

## Teilnehmer

Hermann Ansorge, Sven Büchner, Alfred Feiler, Silke Hauer, Dietrich Heidecke, Mike Jessat, Hans-Jürgen Kapischke, Bernd Katzer, Peter Kneis, Juliane & Viola König, Volkmar Kuschka, Wolfram Mainer, Helmar Mautsch, Winfried Nachtigall, Davaa Lkahagvasuren, Katharina Schäfer, Udo Schröder, Christof Schubert, Jochen Schulenburg, Werner Sykora, Dirk Synatzschke, Manfred Wilhelm, Ronny Wolf, Kathrin Worschech, Olaf Zinke, Ulrich Zöphel

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie II, AG Molekulare Evolution & Systematik der Tiere, Talstraße 33, 04103 Leipzig

Bernd Katzer (Ergänzungen)

Plossenhöhe 9b, 01662 Meißen

## Seminar zur Fledermausbestimmung in Oberschöna bei Freiberg

---

Vom 11.–13.09.2009 fand in der Pension Schrödermühle in Oberschöna bei Freiberg das Seminar zur Fledermausbestimmung des LFA Fledermausschutz statt, welches diesmal gemeinsam von der Fachgruppe Fledermausschutz Dresden und dem Naturschutzinstitut Freiberg organisiert und geleitet wurde. Das idyllisch im Striegistal gelegene Quartier war mit einem Seminarraum auf dem Scheunenboden, Mehrbettzimmern und dem Heuhotel eine günstige Ausgangsposition für die einzelnen Veranstaltungsteile. Im unmittelbaren Umfeld boten sich das Striegistal, eine Teichgruppe und mehrere bergbauliche Anlagen (Stolln) für eine fledermauskundliche Betätigung an.

Da am Eröffnungsabend gleichzeitig die Ausreichung des „Atlas der Säugetiere Sachsens“ in Freiberg anstand, welche einen Großteil der Veranstalter band, musste sogleich improvisiert werden. Der abendliche Fang erfolgte deshalb nahe der gewählten Pension, um die in Grüppchen eintreffenden Teilnehmer nicht an einem ferner gelegenen Fangplatz (Teichgruppe) in der Dunkelheit zu verlieren.

Ein Bachtälchen inmitten von Wald und Wiesen, ein abgelegener schwach beleuchteter Gebäudekomplex, zahlreiche als Schwärm-

quartiere bekannte Stollen im unmittelbaren Umfeld und windstille niederschlagsfreie Witterung sollten ideale Bedingungen für einen Fledermaus-Netzfang darstellen. Dass dies nicht immer so sein muss, war somit die erste Erfahrung der ungeduldig Wartenden, zumal die Kälte unaufhaltsam unter die Kleidung kroch. Eine Wasserfledermaus und ein Braunes Langohr waren schließlich das magere Ergebnis des ersten Fangabends. Ab 22.00 Uhr wurden daher im heimelig temperierten Seminarraum von Dr. Ulrich Zöphel die offizielle Eröffnung und ein Einführungsvortrag zur Lebensweise und Gefährdung von Fledermäusen abgehalten.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen folgte ein theoretischer Block zur Fledermausbestimmung. Nach den in Wort und Bild gehaltenen Erläuterungen zu Bestimmungsmerkmalen heimischer Fledermäuse durch U. Zöphel durften alle Seminarteilnehmer an einigen bekannten wie betagten Präparaten ihre gerade erworbenen Kenntnisse anwenden.

Manch eine Beleg-Fledermaus drehte sich mehrere Dutzend Male in den Händen der Einsteiger (und Fortgeschrittenen) und sah immer nur verzweifelte Gesichter. Da halfen auch die mitgebrachten starken Vergrößerungsapparate und die Fototechnik offensichtlich nur wenig.

Die verdiente Mittagspause erlöste schließlich die Seminarteilnehmer vom Bestimmungsstress und anschließend ging es in ein Fledermaus-Kastenrevier nördlich von Freiberg. Nach kurzem Anmarsch bei bestem Wetter konnten mehrere Große Mausohren (u. a. eine Paarungsgruppe) sowie Große Abendsegler und eine Fransenfledermaus betrachtet und der Umgang mit ihnen erprobt werden.

Nach einer Verschnaufpause und dem Abendessen folgte der Höhepunkt der Veranstaltung: ein Netz- bzw. Harfenfang vor dem Thelersberger Stolln. Nur wenige hundert Meter vom gestrigen Fangplatz bot sich an diesem Abend eine gänzlich andere Situation. Bereits ab der frühen Dämmerung konnten es zahlreiche Wasser- und Fransenfledermäuse nicht erwarten, sich den künftigen Fledermausexperten zu präsentieren. Etwas später folgten Braune Langohren und Große Mausohren, letztere wurden wegen ihres beeindruckenden Gebisses mit der angemessenen Vorsicht gehandhabt und von U. Zöphel mit Armklammern der Fledermausmarkierungszentrale Dresden versehen. Als Höhepunkt des Abends konnten noch vier Bechsteinfledermäuse vor dem Stolln gefangen werden, für viele Teilnehmer der erste Kontakt mit der in Sachsen seltenen Art. Als Ergebnis für diesen Abend standen 25 Wasser- und 20 Fransenfledermäuse, 5 Große Mausohren, 4 Bechsteinfledermäuse und 6 Braune Langohren im Fangprotokoll.

Am Sonntag nutzten einige Seminarteilnehmer noch die Möglichkeit, einen Blick in das Innere des Thelersberger Stollns zu werfen. Am Tag des offenen Denkmals leiteten Mitglieder des Vereins „Historischer Bergbau“ Brand-Erbisdorf Führungen in den Eingangsbereich der historischen Bergbauanlage und gaben umfassend Auskunft.

Fazit der Veranstaltung: 22 Teilnehmer erfuhren Grundlegendes und Spezielles über Fledermäuse und konnten in lockerer Atmosphäre unmittelbaren Kontakt zu den Nachtschwärmern herstellen. Für die Veranstalter bleibt die Erkenntnis der unbedingten Fortführung dieser Veranstaltungen, da nur eine solide Artenkenntnis und fundiertes Wissen über Fledermäuse die Basis für ein verantwortungsvolles Handeln im Fledermausschutz darstellen können.



Abbildung: Seminarteilnehmer während der Bestimmungsübung: „Hat der P<sup>4</sup> nun einen Höcker und überragt er den P<sup>3</sup>, ... und stehen nun C<sup>1</sup> und P<sup>4</sup> nur sehr nahe oder in direktem Kontakt?“ - „Hältst du die Fledermaus eigentlich richtig rum?“

Jochen Schulenburg

Naturschutzinstitut Freiberg, Tschaikowskistraße 4, 09599 Freiberg  
E-Mail: [nsi-freiberg@naturschutzinstitut.de](mailto:nsi-freiberg@naturschutzinstitut.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010](#)

Autor(en)/Author(s): Schulenburg Jochen

Artikel/Article: [Seminar zur Fledermausbestimmung in Oberschöna bei Freiberg 95-97](#)